

Kulturinsel im Neckarpark erhalten

BAD CANNSTATT: Die Grünen beantragen eine Verlängerung der Baugenehmigung für das Zollamt und „Contain´t“



Im hinteren Bereich der Kulturinsel gibt es auch ein Projekt mit „Urban gardening“ unweit von „Contain´t“.

In den vergangenen Jahren haben sich Künstler im Neckarpark angesiedelt: Zum einen in der Kulturinsel im ehemaligen Zollamt, zum anderen der Verein „Contain´t“

Von Iris Frey

„Bezüglich Contain´t gibt es einen Antrag der Grünen, die nach der Zukunft fragen. Wir haben noch keine Ersatzstandorte und es wird wohl eher auch eine politische Entscheidung werden“, erklärt Thomas Zügel, Leiter des Amtes für Liegenschaften und Wohnen.

Auch Matthias Knöllner von „Contain´t“ hofft auf eine Verlängerung der Baugenehmigung. „Wir begrüßen den Antrag der Grünen“, so Knöllner. Mit großem Aufwand hätten sie seit vier Jahren versucht, die Nutzungen baurechtlich umzusetzen. Erst vergangene Woche hätten sie den Roten Punkt bekommen. Durch die Verzögerungen, die nicht immer in ihrer Hand lagen, so Knöllner, konnten nicht viel Einnahmen rekrutiert werden. Deshalb hoffen sie nun auf die Verlängerung.

Die Grünen verweisen in ihrem Antrag darauf, dass auf dem lange Jahre brachliegenden Gelände des ehemaligen Güterbahnhofsareals inzwischen eine Oase der Naherholung und ein kulturelles Kleinod entstanden ist. „Contain´t“ hat sich dort angesiedelt und bietet Freiraum für kulturelle Veranstaltungen und Atelierflächen. Die Kulturinsel habe mit ihrem Urban Gardening Projekt Inselgrün eine kleine grüne Oase mitten in der Stadt ermöglicht. „Am Wochenende lockt sie mit Clubbetrieb und Café Menschen aus der ganzen Stadt nach Bad Cannstatt“, so die Grünen.

Alles in allem sei diese Mischung der verschiedenen kulturellen Nutzungen eine wahre Bereicherung für die Stadt und belebe den Neckarpark bereits. „Die Nutzungen sind in Gefahr. Der Vertrag für Contain´t endet am 31. Dezember 2015, der für die Kulturinsel am 31. Dezember 2016“, warnen die Grünen. Eine Bebauung an dieser Stelle werde allerdings frühestens 2019 begonnen und bis 2021 fertiggestellt werden.

Dieser zeitliche Vorlauf werde mit der artenschutzrechtlich notwendigen Umsiedlung („Vergrämung“) der Eidechsen von dem Gelände des Neckarparks hin zu ihrem endgültigen Siedlungsort am Bahndamm begründet. Für diese Vergrämungsplanung werde ab 2016 das Gelände von Contain´t benötigt, obwohl östlich und südlich des Geländes noch freie Flächen verfügbar sind, die artenschutzrechtlich bei noch zu prüfender ausreichender Größe akzeptabel erscheinen, zumal die Entfernung zu den heutigen Interimshabitaten nicht sonderlich groß wäre.

Da Contain´t nach langen Verhandlungen mit der Stadt erst vor einem Jahr mit Veranstaltungen starten konnte und erst in diesem Sommer mit der Ateliernutzung beginnen kann, fordern die Grünen eine längere Nutzungszeit

für Contain't. Für das Ambiente der Kulturinsel sei wichtig, dass die auf dem Areal der Kulturinsel befindliche Halle erhalten bleibe. Die Grünen beantragen einen Bericht im Technikausschuss über die Eidechsenvergrämung. So sollen Alternativflächen östlich und südlich des heutigen Planungsgebiets mit dem Regierungspräsidium abgestimmt werden. Auch soll dargestellt werden, welche Auswirkung eine längeren Nutzungsdauer bis kurz vor dem Baubeginn 2019 auf Bau und Logistik bedeuten. Bei einem positiven Befund über die alternativen Vergrämungsflächen soll die Baugenehmigung für die Nutzung von Contain't über 2015 hinaus verlängert werden. Außerdem fordern die Grünen: Die an das Zollamt angebaute Halle, die vom Olympiastützpunkt und der Skaterhalle genutzt wird, bleibt längstmöglich stehen oder es wird nur der vordere Teil bis zum Beginn der Kulturinsel abgebrochen.

Artikel vom 23.07.2015 © Eßlinger Zeitung